



3-jährige Weiterbildung
Systemische Therapie und Beratung
(DGSF-zertifiziert)

📍 Standort Leipzig



calaidoskop.de
Akademie für systemische Bildung

Weiterbildung Systemische Therapie und Beratung

FÜR EINZELNE, PAARE UND FAMILIEN

Die Weiterbildung „Systemische Therapie und Beratung“ richtet sich an Fachkräfte psychosozialer oder humanwissenschaftlicher Berufe. An unserem Ausbildungsinstitut an den Standorten Leipzig und Magdeburg ist es unser Ziel, fundiertes Verständnis und Können in Therapie und Beratung in der systemischen Grundhaltung zu vermitteln. Wir bieten eine praxisorientierte Ausbildung, die Freude an der Beratung und Therapie von Klient*innen vermittelt und gleichzeitig durch Selbsterfahrung und Supervision, die eigene berufliche Persönlichkeitsentwicklung fördert.

Das calaidoskop ist seit Jahren im Bereich der Einzel-, Paar- und Familienberatung sowie in der Kinder- und Jugendhilfe tätig und spezialisiert auf die Arbeit mit Menschen im Kontext von Beziehung und Sexualität. Entsprechende Themenschwerpunkte unter systemisch-therapeutischer Betrachtungsweise werden ebenso in den Fokus der Ausbildung gerückt, wie klinisch psychologische Perspektiven.

Interessierte melden sich für die Weiterbildung „Systemische Therapie“ an. Nach Modul 9 und Kolloquium besteht die Option, die Weiterbildung mit dem Abschluss „Systemische*r Berater*in“ vorzeitig zu beenden.

Zugangsvoraussetzungen und Zielgruppen

1. A) **Hochschulabschluss**¹ mit sozial-/humanwissenschaftlicher Ausrichtung **und** psychosoziale Praxiserfahrungen

oder

B) ein qualifizierter **Berufsabschluss im psychosozialen Bereich** (mind. 3-jährige Berufsausbildung) **und** Berufstätigkeit im pädagogischen, medizinischen oder psychosozialen Bereich.
2. Möglichkeit zur Umsetzung Systemischer Therapie/Familientherapie und/oder Systemischer Beratung während der Weiterbildung.

Weitere Voraussetzungen:

- Bereitschaft für einen selbsterfahrungsorientierten Lernprozess
- schriftliche Bewerbung mit den entsprechenden Nachweisen vorangegangener Ausbildungen
- Besuch eines Einzel- oder Gruppen-Vorgesprächs (obligatorisch)
- Besuch einer Informationsveranstaltung (fakultativ)

¹ Hochschulabschlüsse sind Bachelor-, Master- und Staatsexamensabschlüsse aller Universitäten, Fachhochschulen und dualen Hochschulen.

Ziele der Weiterbildung

- Herausbildung einer professionellen Therapeut*innen- und Berater*innenkompetenz und einer fundierten systemischen Grundhaltung
- Erleben der eigenen therapeutischen Handlungskompetenz vor dem Hintergrund aktueller Lebenszusammenhänge, eigener biografischer Erfahrungen, persönlicher Fähigkeiten und Ressourcen
- Erlernen und adäquates Einsetzen vielfältiger systemischer Ansätze und Methoden im Einzel- und Mehrpersonensetting

Umfang und Struktur der Weiterbildung

Die Zusatzqualifikation richtet sich nach den Richtlinien der Deutschen Gesellschaft für systemische Therapie und Familientherapie (DGSF).

Die Weiterbildung umfasst insgesamt 930 UE á 45 min. aufgeteilt in:

- 324 UE praxisbezogene Theorie und Methodik
- 150 UE Systemische Supervision
- 156 UE Selbsterfahrung und Selbstreflexion
- 100 UE Intervision und Peergruppenarbeit
- 200 UE eigene Beratungspraxis

Die Vermittlung der Lerninhalte erfolgt in 15 Blockseminaren á 3 Tagen, einer Selbsterfahrungswoche von 5 Tagen, 2 Tagen Kolloquium und 25 Supervisionstagen. Die Dauer der berufsbegleitenden Weiterbildung beträgt ca. 3 Jahre. Die Peergruppenarbeit und die Intervision erfolgen selbstorganisiert in Gruppen. Die therapeutische Praxis wird im eigenen Arbeitsfeld absolviert.

Theorie, Methodik und Selbsterfahrung in der Weiterbildung

Seminarzeiten der 3-tägigen Module

Modul 1 - Modul 9

Tag 1 10:00 - 17:45 Uhr
Tag 2 09:00 - 17:30 Uhr
Tag 3 09:00 - 16:30 Uhr

Modul 10 - Modul 15

Tag 1 10:00 - 17:00 Uhr
Tag 2 09:00 - 16:45 Uhr
Tag 3 09:00 - 13:30 Uhr

GRUNDLAGEN UND SYSTEMISCHE HALTUNG I

(25 UE Theorie und Methodik)



Modul 1

Einführung in systemische Grundlagen der beraterischen Kompetenz, systemische Grundhaltungen, Gestaltung des Settings, Einstiege gestalten, Auftragsklärung, Beziehungsgestaltung, Entwicklung eines Commitments und einer Kurskultur

GRUNDLAGEN UND SYSTEMISCHE HALTUNG II

(25 UE Theorie und Methodik)



Modul 2

Theoretische Grundlagen systemischer Beratung von unterschiedlichen Klienten, Kommunikationstypen in Stress und Konfliktsituationen, systemische Gesprächsführung, Lösungs- und Ressourcenorientierung, Kommunikationspsychologische Grundlagen

BERATUNG IM EINZELSETTING

(25 UE Theorie und Methodik)



Modul 3

Kontext des Systems sowie Wechselwirkungen zwischen Systemen (u.a. externer Hilfen), vom Joining, Anlass, Anliegen, Auftrag zum Kontrakt: Auftragsklärung in diversen Kontexten, Einführung Reframing und Reflecting Team

SYSTEMISCHE DIAGNOSTIK UND GENOGRAMMARBEIT



Modul 4

(25 UE Theorie und Methodik)

Betrachten des eigenen Herkunftssystems und Erarbeitung von Genogrammen der Klientensysteme unter unterschiedlichen Aspekten wie Gender, Geschwisterkonstellationen, Rollen in Familien, Geschlechterrollen und Geschlechtlichkeit, Hypothesenbildung, Ressourcenanalyse, Systemische Gesprächsführung und Fragetechniken Teil 1

BERATUNG VON PAAREN/ BEZIEHUNGSBERATUNG



Modul 5

(25 UE Theorie und Methodik, davon 3 UE Selbsterfahrung)

Beziehungsgestaltung, Bindungsstile und -muster, Prozessnavigation bei unterschiedlichen Beziehungskonflikten, Trennung und Scheidung, Systemische Gesprächsführung zirkuläre Perspektive und Fragetechniken Teil 2

BERATUNG VON FAMILIEN/ IM MEHRPERSONENSETTING



Modul 6

(25 UE Theorie und Methodik, davon 3 UE Selbsterfahrung)

Dynamik von Familiensystemen in unterschiedlichen Lebenszyklen, Begleiten von Übergängen in unterschiedlichen Entwicklungsphasen von Familiensystemen, Rituale für die Begleitung von Übergängen, Vertiefung der systemischen Grundhaltung, strukturelle Perspektive (Minuchin), Vorbereitung auf die SE-Woche

SELBSTERFAHRUNG (SE)



SE

5 Tage (50 UE) in einem externen Seminarhaus 9.00 - 19:00 Uhr

Reflexion der eigenen Identität als Berater*in zur Weiterentwicklung der eigenen Kompetenz in dieser Rolle, Perspektiverweiterung zu unterschiedlichen Fragestellungen aus der eigenen Familiengeschichte, Transgenerationales Arbeiten an der eigenen Familienbiografie und die gesellschaftlich-historische Einordnung, Herausarbeiten der Werte, Haltungen, Glaubenssätze, Traditionen, Ressourcen, Lösungsideen, Strategien und Rituale der Familie, Anwendung von Skulpturen, Aufstellungen, szenischer Arbeit mit dem Nutzen für die Gegenwart als systemische*r Berater*in, DGSF-Ethikrichtlinien und Selbstfürsorge

VERÄNDERUNGEN



Modul 7

(25 UE Theorie und Methodik, davon 3 UE Selbsterfahrung)

Begleitung von Veränderungsprozessen als zentrale Aufgabe in Beratung, Systemischer Umgang mit Stagnation, „Widerstand“ oder Rückschritten, fremdbestimmte Kontexte, Maßnahmen bei Verdacht auf Kindeswohlgefährdung, Umgang mit Konflikten, strategisch lösungsorientierte Perspektive

PSYCHISCHE STÖRUNGEN I: SYSTEMISCHER UMGANG MIT SYMPTOMEN UND DIAGNOSEN IM EINZEL- UND MEHRPERSONENSETTING



Modul 8

(25 UE Theorie und Methodik, davon 3 UE Selbsterfahrung)

Grundkenntnisse zu ausgewählten Störungsbildern inkl. psychiatrischer Grundlagen, Umgang und Einordnung von Diagnosen aus systemischer Perspektive, Aufbau ICD 10/11, systemische Haltung im Gesundheitssystem, Interventionen wie Metaphernarbeit, Externalisieren und Arbeit mit Bildimpulsen, Krisenintervention, Einbeziehung des Klienten- sowie des stationären und ambulanten Hilfesystems

ABSCHLUSS, ABSCHIED, TRAUER



Modul 9

(25 UE Theorie und Methodik, davon 3 UE Selbsterfahrung)

Abschiedsmuster, Formen der Trauer, Konzepte zum Thema Tod und die Bedeutung von Sprachlosigkeit/ Sprachkompetenz, Abschluss von Beratungsprozessen, Rituale, Reframing und Metaphern (Sprachbilder)

KOLLOQUIUM UND SYSTEMISCHES FEEDBACK



Kolloquium

(davon 10 UE Theorie und Methodik) 9:00 - 18:15 Uhr

Präsentation der Lernerfolge des ersten Weiterbildungsabschnittes sowie systemisches Feedback

→ *Option nach Beendigung der Weiterbildung mit dem Zertifikat „Systemische*r Berater*in“ kann bei der Erfüllung aller Voraussetzungen die Aufbauweiterbildung „Systemische*r Therapeut*in“ in Leipzig anschließen.*

SCHNITTMENGEN UND ABGRENZUNG ZWISCHEN BERATUNG UND THERAPIE



Modul 10

(20 UE Theorie und Methodik)

Ethik in der Therapie unter Beachtung der Anliegen der Klientensysteme, Schnittstellen von Beratung und Therapie, Coaching, Commitment zum vertiefenden, therapeutischen Arbeiten, Glaubenssatsarbeit, Berufspolitische Fragestellungen zu Möglichkeiten der eigenen beruflichen Tätigkeit

PSYCHISCHE STÖRUNGEN II: SYSTEMISCHER UMGANG MIT SYMPTOMEN UND DIAGNOSEN IM EINZEL- UND MEHRPERSONENSETTING



Modul 11

(16 UE Theorie und Methodik und 4 UE Selbsterfahrung)

Psychosomatik; Trauma und Traumafolgestörung, systemische Ansätze zum Umgang und zur Bewältigung, Biografiearbeit (Lebensfluss), Umgang mit Suizidalität, Selbstfürsorge und Nutzung von Inter- und Supervision

KONTEXT UND GESELLSCHAFT, ONLINE-THERAPIE



Modul 12

(16 UE Theorie und Methodik und 4 UE Selbsterfahrung)

Generationsarbeit - Generation Babyboom bis Generation Z, Umgang mit eigenen Vorurteilen und Grenzen, Einfluss des Systems Gesellschaft auf Klient*innen/ Beratung/ Therapie, Arbeit im online Setting und deren Herausforderungen und Chancen, Kostenträger und Berufsrecht

SEXUALITÄT



Modul 13

(16 UE Theorie und Methodik und 4 UE Selbsterfahrung)

Reflexion der sexuellen Biografie mit der Methode der Timeline, Sexualtherapeutische Interventionen zur Neuausrichtung von Lust und Erotik in Beziehungen, Genderperspektive, Affären, Polyamorie und Ehe zur Erweiterung des Möglichkeitsraumes, Pornografie und deren Auswirkung auf die Libido in der Beziehung, Sexualmedizinische /-biologische Grundlagen

ERGÄNZENDE THERAPEUTISCHE ANSÄTZE



Modul 14

(16 UE Theorie und Methodik und 4 UE Selbsterfahrung)

Hypnosystemische, körpertherapeutische und mentalisierungsba-
sierte Ansätze in der Therapie, Unterschiede in der Prozesssteue-
rung und Fragetechnik, Fokussierung der somatischen Auswirkun-
gen zu unterschiedlichen Fragestellungen und unter Einbezug un-
terschiedlicher Körperresonanzphänomene

THERAPEUTISCHE INTERVENTIONEN



Modul 15

(davon 16 UE Theorie und Methodik und 4 UE Selbsterfahrung)

Spiele in der Therapie; narrative Ansätze; Beobachtungsfokus,
Mustererkennung und Ableitung von neuen Umgangsformen im
Alltag, Co-Arbeit und Selbstfürsorge

ABSCHLUSSKOLLOQUIUM



Kolloquium

(10 UE Theorie und Methodik) 9:00 - 18:15 Uhr

Reflexion der gewonnenen Ressourcen, Abschlusspräsentation
Feedback, Evaluation der Weiterbildung
Abschlussfeier

Supervision und Selbsterfahrung in der Weiterbildung

ERSTES JAHR	8 Tage (davon 54 UE Supervision, 18 UE Selbsterfahrung)
ZWEITES JAHR	7 Tage (davon 46 UE Supervision, 17 UE Selbsterfahrung)
DRITTES JAHR	10 Tage (davon 50 UE Supervision, 30 UE Selbsterfahrung)

Die Supervisionen finden in den Einrichtungen der Teilnehmenden statt. Die Termine werden mit der Gruppe und der/dem Supervisor*in gemeinsam vereinbart. In der Regel finden diese am Freitagnachmittag und am Samstag statt.

Voraussetzungen zur Erlangung des Abschlusszertifikates

Die Weiterbildung endet bei Erfüllung aller Voraussetzungen mit einem Abschlusszertifikat des calaidoskop – Akademie für Systemische Bildung als „Systemische*r Therapeut*in/ Familientherapeut*in“. Die Weiterbildung richtet sich in Inhalt, Dauer und Umfang nach den Richtlinien der Deutschen Gesellschaft für systemische Therapie und Familientherapie (DGSF). Bei Erfüllung aller Voraussetzungen können die Teilnehmer*innen bei der DGSF eine Dachverbandsanerkennung als „Systemische*r Therapeut*in/ Familientherapeut*in – DGSF“ beantragen.

Folgende Leistungen sind für die Erteilung des Zertifikates zu erbringen:

- 15 Blockseminare à 3 Tage
- 2 Tage Kolloquium
- 25 Tage Supervision
- 5 Tage Selbsterfahrungswoche
- regelmäßige und vollständige Teilnahme an den Seminaren und Supervisionen
- Vorstellung der Arbeit in zwei Supervisionen (live oder Video)
- 4 ausführlich dokumentierte abgeschlossene Therapie- bzw. Beratungsprozesse, einer davon umfasst mindestens 10 Sitzungen
- Nachweis über 200 UE durchgeführte Therapie bzw. Beratung (im eigenen Arbeitskontext)
- Nachweis über 100 UE Intervision / Arbeit in der Peergruppe

Kosten, Finanzierung und Rücktritt

Die **Gesamtkosten** der Weiterbildung umfassen **8.280,-Euro, zzgl. 150,-Euro Abschluss- und Zertifikatsgebühr** und können in einem Betrag mit 2% Skonto oder in 36 Monatsraten in Höhe von 230,-Euro bezahlt werden. Bei Rücktritt bis 6 Wochen vor Beginn der Weiterbildung wird eine Bearbeitungsgebühr von 100,-Euro fällig.

Die Kosten für Anreise, Unterkunft und Verpflegung während der Selbsterfahrungswoche in einem externen Seminarhaus werden von den Teilnehmenden selbst getragen und richten sich nach den Preisen des Tagungshauses (ca. 600,- Euro).

Es besteht die Möglichkeit der Förderung durch das Förderungsprogramm der Sächsischen Aufbaubank (SAB), der Investitionsbank Sachsen-Anhalt oder der GFAW Thüringen.

Rücktrittskonditionen

Wir räumen den Teilnehmenden unserer Weiterbildung das Recht ein, bis einen Tag vor Beginn der Weiterbildung vom Vertrag zurückzutreten. Die Rücktrittskonditionen mit den anfallenden Kosten entnehmen Sie bitte unseren AGB.

Bewerbung und Informationsgespräch

Der schriftlichen Bewerbung fügen Sie bitte folgende Unterlagen bei:

- Nachweis über die Erfüllung der Zugangsbedingungen
- Lebenslauf mit Darstellung des beruflichen Werdegangs
- Motivation und Zielstellung für diese Weiterbildung

Ihre Bewerbung richten Sie bitte per E-Mail an: akademie@calaidoskop.de

Danach erfolgt eine Einladung zu einem Informationsgespräch in Form eines Einzel- oder Gruppengesprächs zur Feststellung der Eignung.

Lehrende und Supervisor*innen der Akademie



Oliver Wolf (Gesellschafter und Akademieleitung, Dozent)

M.Sc. Psychologie und Psychotherapie der Familie,
Dipl.-Sozialpädagoge

Systemischer Therapeut und Berater, Familientherapeut und -berater, Coach und Supervisor (DGSF), Lehrender für Systemische Therapie und Beratung, Familientherapie und -beratung, Coaching und Supervision (DGSF)



Doreen Herzog (Gesellschafterin, Dozentin)

Dipl. Psychologin

Psychologische Psychotherapeutin ST, Systemische Therapeutin/Familientherapeutin, Kinder und Jugendlichentherapeutin (DGSF), Lehrende für systemische Therapie und Beratung (i.A.)



Heliane Schnelle (Gesellschafterin, Dozentin)

Dipl.-Sozialpädagogin, Pädagogin

Systemische Paar- und Familientherapeutin (SG), Supervisorin, Organisationsentwicklerin (DGSF), Systemische Coachin, Lehrende für systemische Therapie und Beratung (DGSF), ehem. Vorstandsmitglied DGSF



Kerstin Abe (Dozentin)

Dipl.-Med., Fachärztin für Psychiatrie und Neurologie

Systemische Therapeutin und Beraterin, Supervisorin, Lehrtherapeutin für systemische Therapie (SG)



Theresa Langlotz (Dozentin und Supervisorin)

M.Sc. Psychologin, Schwerpunkt Familienpsychologie

Systemische Therapeutin (SG), Systemische Supervisorin
Lehrende für systemische Therapie und Beratung (i.A.)



Dr. Peter Hiermann (Dozent und Supervisor)

Dipl. Psychologe

Systemischer Therapeut (DGSF), Systemischer Supervisor (SG)
Lehrender für systemische Therapie und Beratung (i.A.)



Sarah Kleb (Dozentin und Supervisorin)

M.A. Erziehungswissenschaften

Systemische Therapeutin und Beraterin (DGSF), Systemische
Supervisorin (SG)